Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1909

85 (17.4.1909) 2. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 72 Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Beilagen; Amtl. Verkünd.-Blatt u. Ill. Unterhaltungsbl.
Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate: Die kleine Zeile oder deren Raum 10 Pfg., lokale Privatanzeigen 8 Pfg. Reklamen die dreigespaltene Zeile 25 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 85. **2. Blatt.** Ettlingen, Samstag, den 17. April **1909.**

Vermischtes.

* Karlsruhe, 16. April. Im Bürgerausschuß schlug der Stadtverordnete Dr. Hecht gelegentlich der Beratung des Voranschlages vor, nach dem Muster der Stadt Wien eine städtische Lebensversicherungs- und Sterbekasse einzuführen. Redner trat ferner für die Errichtung einer süddeutschen Eisenbahnfinanzgemeinschaft ein, um die wenig einbringenden Konkurrenzfahrten der süddeutschen Eisenbahnverwaltungen auszuschalten. Mehrere Redner wandten sich entschieden gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben. Hervorgehoben wurde, daß die Finanzlage der Stadt zu Bedenken durchaus keinen Anlaß gebe. Der Oberbürgermeister führte in der Debatte aus: Das Bestreben, einen größeren Einfluß auf die Gesetzgebung zu gewinnen, sei bei der hiesigen Stadtverwaltung stets vorhanden gewesen und sie habe auch bei ihren Vertretern im Landtage stets Berücksichtigung gefunden. Dagegen habe der Vertreter der Stadt im Reichstage weniger Gelegenheit gegeben, die Wünsche der Stadt bei ihm vorzubringen. Daß die Interessen der städtischen Bevölkerung in den Parlamenten nicht genügend gewahrt seien, sei auch seine Ansicht. Die Gründe hierfür lägen an der allzugroßen Parteizerspitterung und daran, daß die Sozialdemokraten sich im Reichstage im Gegensatz zu der anerkennenswerten Mitarbeit in vielen Stadtverwaltungen rein negativ verhalten und deshalb dort gar keinen Einfluß besitzen. Auch der Oberbürgermeister bekämpfte energisch das Projekt der Schiffahrtsabgaben. Bayern und Württemberg seien hierfür gewonnen. Leider meine man auch im badischen Oberlande, daß die Schiffahrtsabgaben die Rheinschiffahrt bis Basel resp. Konstanz bringe. Es bestehe gar keine Sicherheit für die Höhe der Abgaben. Nach dem vorliegenden Entwurfe soll der Bundesrat darüber bestimmen; derselbe sei aber die preußische Regierung. Der Stadtrat hat an die Regierung wiederholt die Bitte gerichtet, auf ihrem ablehnenden Standtpunkte zu beharren.

* Pforzheim, 16. April. Über Ostern wurden hier 33 000 Fahrkarten für ca. 32 000 M. verkauft. Ankommende Reisende waren es etwa 40 000. — Vor einigen Wochen wurde bekanntlich in Ottenhausen in der Wohnung des Fassers und Gemüsehändlers Gottl. Kiefer ein großes Goldhehlernest entdeckt. Damals war die Frau Kiefers verhaftet worden und in der Folge auch die Abnehmer der Kieferschen Goldschnipsel, die Juweliere Zimmer, Vater und Sohn in Stuttgart. Kiefer selbst floh. Jetzt ist auch Kiefer verhaftet worden und zwar in Stuttgart. Er wird hierher transportiert werden.

— Weinheim, 15. April. Einen rätselhaften Tod erlitt heute ein italienischer Arbeiter. Ihn plagten Magenbeschwerden; als Mittel dagegen nahm er einen Bittern und Wein, vermischt mit etwas Ei. Darauf wurde ihm noch übler, er verlor schließlich das Bewußtsein und fiel aus dem Bett. Der herbeigerufene Arzt ordnete seine Überführung in das Krankenhaus an, wo er eine Stunde später gestorben ist. Die Leiche soll seziert werden.

— Frankfurt a. M., 16. April. (Internationale Luftschiffahrt Ausstellung.) Graf Zeppelin hat einen Preis von Mk. 10 000 gestiftet für dasjenige kleinste Motorluftschiff, das während der Dauer der Ausstellung mindestens 5 Fahrten von wenigstens halbstündiger Dauer unter Rückkehr zum Ausgangspunkt ohne Zwischenlandung und mit wenigstens zwei Menschen an Bord ausführt. Für den Dr. Gans-Fabrice-Preis (Mk. 10 000) ist bestimmt, daß Gewinner des Preises derjenige ist, welcher am öftesten während der Dauer der Ausstellung Flüge von mehr als 5 Minuten ausgeführt hat. Bis jetzt sind Geldpreise im Gesamtbetrag von Mk. 130 000 gestiftet. Der Garantiefonds der Ausstellung hat den Betrag von einer Million Mark überschritten. Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft veranstaltet eine ornithologische Ausstellung zur Veranschaulichung des Fluges in der Natur.

— Sondershausen, 14. April. Über den Nachlaß des verstorbenen Fürsten Karl Günther von Sondershausen wird bekannt, daß das nachgelassene Barvermögen von rund 5 Millionen Mark, dessen Universalerbe die Fürstin-Witwe ist, den Bestimmungen des verewigten Fürsten gemäß nach dem Tode der Fürstin-Witwe einzelnen Gemeinden und Stiftungen im Lande zugewendet wird, damit hierdurch ein dankbares Andenken an das Fürstenpaar, das letzte der Sondershauser Linie, für alle Zeit gesichert bleibt.

— Der Tod in den Bergen. Im vorigen Jahre haben in den Alpen 104 Personen durch Absturz, Steinschlag oder Lawinen den Tod gefunden. Von diesen Bergfahrern waren die Hälfte ohne Führer ausgezogen. Von denen, die mit Führern gingen, fanden nur 14 den Tod. 40 Unfälle sind waghalsigen Klettereien zuzuschreiben.

— Der Niagara vereist! Zum zweitenmal in diesem Winter sind die Fluten des Niagara zu Eis erstarrt und das Brausen und Toben der fallenden Wassermassen ist verstummt. Die Ursache für diesen außerordentlichen Zustand ist darin zu suchen, daß heftige Stürme riesige Eisschollen aus dem Eriesee in den Niagarafluß trieben. Schicht häufte sich auf Schicht und blokierte den Rand der Fälle, sodaß das von hinten nachdrängende Wasser bis auf 40 Fuß stieg und nach allen Seiten hin entwich. Die ganze Gegend oberhalb der Fälle wurde dadurch unter Wasser gesetzt, namentlich haben die elektrischen Anlagen sehr gelitten. Im ganzen wird der Schaden bereits auf 15 Millionen Dollar berechnet. Das schlimmste jedoch wird noch befürchtet. Sollte sich ein neuer Sturm auf dem Eriesee erheben und noch größere Eismassen den Fluß hinabtreiben, dann wären alle Brücken, die jetzt schon gefährdet sind, verloren und mächtige Fabrikanlagen und Hotels sowie zahlreiche Ortschaften wären der Vernichtung geweiht.

---

37) **Die Testamentsklausel.**

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Aber es lag kein Trost für sie in dieser Erkenntnis, heute noch nicht. Zu neu war noch, was sie aus sonnigen Höhen auf die Schattenseite des Lebens gestoßen hatte. Sie fühlte sich toteinsam und verlassen, und schwere, unselige Gedanken wollten Macht über sie gewinnen.

Wozu sollte sie dies Leben weiter tragen, warum sich quälen mit Schmerz und Jammer? Gab es nicht ein Mittel, sich frei zu machen von allem? Ihr Leben war sie niemanden schuldig — niemanden. Aber Armin? Wenn er erfuhr, daß sie in der Verzweiflung Hand an sich gelegt — würde das nicht auch sein Leben zerstören? Nein — sie durfte ihm das nicht antun, seinetwillen mußte sie weiterleben, ihr Schicksal tragen.

Auch andere lockende Gedanken stiegen in ihr auf. „Kehr um, gehe dahin zurück, woher du kamst. Versuch es, dir seine Liebe zu erringen, kämpfe mit jener andern um dein Glück. Oder begnüge dich mit seiner Freundschaft, vielleicht findest du dich doch damit ab. Du kannst auf dem schönen alten Schloß wohnen, kannst dir alle Genüsse verschaffen, die dir der Reichtum bietet. Und er wird dich gern wieder aufnehmen, denn er braucht eine Frau, wenn er nicht auf das Erbe verzichten will. Und die andere ist unerreichbar, sonst hätte er nicht von ihr gelassen."

Sie malte sich aus, wie das sein müsse, wenn sie jetzt heimkehrte und ihm sagte: ich habe übereilt gehandelt, nimm mich wieder auf, ich will zufrieden sein mit dem was du mir bieten kannst. Er würde ihr kaum Vorwürfe machen über ihre Flucht, würde ruhig und freundlich sein, und alles wäre dann wie zuvor. Aber nein, nein, ganz anders würde es sein, furchtbar unerträglich. Sie würde unter dieser kühlen, leidenschaftslosen Freundschaft unsagbar leiden, würde sich aufreiben im Kampf mit dieser fürchterlichen Freundschaft und würde sich selbst verlieren in Schmach und Demütigung. Nein, tausendmal nein, sie konnte nicht zurück, um keinen Preis.

Bis nach zehn Uhr war sie herumgelaufen, immer von innerer Unruhe getrieben. Nun war sie so müde, daß sie nicht mehr weiter konnte. Sie wußte auch nicht mehr, wo sie sich befand, die Gegend war ihr fremd. Hierher war sie nie gekommen. Es war wohl an der Zeit, Frau von Soltenau aufzusuchen. Sie rief einen Taxameter an und gab dem Kutscher die Adresse auf. Fast eine halbe Stunde mußte sie fahren, ehe der Wagen hielt. Nachdem sie den Kutscher entlohnt hatte, betrat sie das Haus und erfuhr beim Portier, daß Frau von Soltenau in der ersten Etage wohne. Langsam und müde stieg sie die Treppen empor und zog oben an der breiten Eingangstür die Klingel. Ein Mädchen im blauen Waschkleid mit weißer Schürze und weißem Häubchen öffnete und sah fragend auf Eva Marie.

„Ist Frau von Soltenau zu sprechen?"

„Gnädige Frau empfangen jetzt noch nicht."

Eva Marie reichte ihr eine Karte. „Bitte, geben Sie das ab, ich glaube ich werde erwartet."

„Ah, Sie sind vielleicht das neue Fräulein?"

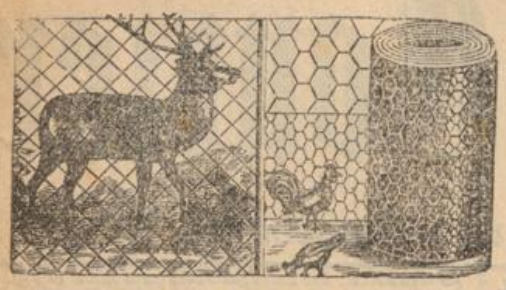
„Ja."

„Das ist etwas anderes. Bitte, treten Sie ein, gnädige Frau haben Befehl gegeben, Sie sogleich vorzulassen."

Eva Marie folgte ihr mit klopfendem Herzen. Das Mädchen öffnete eine Tür und ließ sie eintreten. Dann verschwand sie. Eva Marie befand sich in einem geräumigen Salon mit hellen, im Empirestil gehaltenen Möbeln. Ehe sie sich lange umsehen konnte, trat mit raschen Schritten eine stattliche hübsche Dame ein und kam mit erfreutem Gesicht auf sie zu. Sie hatte frische

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ettlingen.



Ia. verzinktes

Drahtgeflecht

(4- und 6 eckiges)

eiserne Gartenpfosten

Stachelzaundraht

Spanndraht, Drahtseile und

Hühnernester aus Draht

empfehlen billigst

Rettig & Köhler.

Ettlingen.

Frauenarbeitsschule.

Der Unterricht beginnt am **26. April.** Bei genügender Beteiligung wird auch ein

Abendkurs

abgehalten. Anmeldungen nimmt entgegen

Frau Schmidt-Bleicher
Göthestraße 11.

Ettlingen.

Tanz-Unterricht.

Derselbe beginnt am **18. April,** nachmittags 3 Uhr bis abends 6 Uhr im Gasthaus zum „Reichsadler". Zur Erlernung kommen die

Rundtänze

sowie **Française** und **Lancier.** Es ladet höflichst ein hochachtungsvoll

Karl Stößer, Tanzlehrer.

Ca. 200 Liter prima

Ettlinger

Traubenwein

ist abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

aus besten französischen (Charante-) Weinen destilliert.

Wesentlich billiger, aber ebenso gut wie französischer Cognac.

Probieren Sie „Cognac Badenia mit der Flagge"! Sie werden sicherlich damit zufrieden sein!

Besonders preiswerte, wohlbekömmliche Qualitäten:

	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Marke „weiss"	Mk. 2.—	1.20
„ „chamois"	„ 2.50	1.45
„ „blau"	„ 3.—	1.70
„ „grau"	„ 3.50	1.95
„ „alt"	„ 4.—	2.20
„ „ganz alt"	„ 4.50	2.50
„ „Medicinal"	„ 4.—	2.20

Diese renomm. Marken empfiehlt:

G. Hess, Konditorei und Café,
Ettlingen.

Mittelst

Röntgenstrahlen

sind wir jetzt imstande, verfälschte Seide von reiner Seide zu unterscheiden. Für unsere werte Kundschaft werden diese Untersuchungen kostenlos ausgeführt.

Färberei und
chemische Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz** Akt.-Ges.
Ettlingen
24 Kronenstrasse 24.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendrisches **Aussehen** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die allein echte **Stefkenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul, à St. 50 Pf. in **Ettlingen** bei, Apotheker Zollner, Emil Reiß, Robert Ruf. **In Sulzbach:** J. Gingelmaier.

Zweizimmer-wohnung

mit Zubehör an ruhige Familie per 1. Juli d. Js. zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zum 1. Juli anständige

2 Zimmer-Wohnung

nebst Küche und Zubehör **gesucht.** Offerten unter **N. 83** an die Exped. d. Bl.

Farben, sehr hellblondes, welliges Haar, etwas kurzsichtige, blaue Augen und in den Bewegungen ihrer noch jugendlichen Gestalt verriet sich Energie und Lebhaftigkeit. Während sie auf Eva Marie zutrat, setzte sie schnell einen Kneifer auf und warf einen alles umfassenden, forschenden Blick auf das junge Mädchen.

„Fräulein Delius," rief sie lebhaft und anscheinend mit dem ersten Eindruck zufrieden, „so früh hätte ich Sie wirklich noch nicht erwartet. Ich freue mich aber sehr, daß Sie gekommen sind. Eine andere wäre vielleicht empfindlich gewesen, daß man ihr jemand vorgezogen. Aber ich rechne es Ihnen hoch an, daß Sie mich aus dieser Verlegenheit reißen. Wie ich schon schrieb, war es nur Ihre Jugend, die mich abhielt, Sie gleich anfangs vorzuziehen."

„Hoffentlich erringe ich mir trotz meiner Jugend Ihre Zufriedenheit, gnädige Frau. Jedenfalls will ich mir redlich Mühe geben und bitte Sie, im Anfang etwas Nachsicht zu haben, da ich noch nie in Stellung war.

„Schon gut, schon gut, liebes Fräulein. Wenn Sie den guten Willen haben, ist die Hauptsache schon vorhanden. Wir wollen gegenseitig Geduld miteinander haben, nicht wahr? Meine beiden jüngsten Töchter, die Sie unterrichten sollen, sind ein paar unruhige Geister. Da werden Sie auch Geduld haben müssen. Aber sie sind gottlob gutartig und weichherzig, trotz aller Wildheit. Ich hoffe, Sie freunden sich, gerade weil Sie jung sind, leicht mit ihnen an. Aber bitte, kommen Sie gleich mit hinüber ins Wohnzimmer, da kann ich Sie gleich mit der ganzen Familie bekannt machen."

Gleich darauf stand das junge Mädchen in einem wunderhübschen, traulichen Wohnzimmer mit reizenden Schmollwinkelchen, bequemen und doch eleganten Möbeln und in warmen Farben gehaltenen Decken, Kissen und Portieren. Am Fenster saß ein sehr großer, fast zu schlanker Herr mit graumeliertem Haar, mit einer Zeitung beschäftigt. Er erhob sich sofort artig und begrüßte Eva Marie mit einer Verbeugung. Es war Herr von Soltenau, der Hausherr. Wie Eva Marie später erfuhr, war er ein hoher Staatsbeamter mit mäßigem Vermögen. Gezwungen ein großes Haus zu machen, seiner Stellung entsprechend, galt es im Haushalt zu sparen, damit bei den offiziellen Festlichkeiten der nötige Glanz entfaltet werden konnte. Gleich seiner Frau etwas nervös und von geselligen Verpflichtungen stark in Anspruch genommen, konnte er sich seinen Kindern nur wenig widmen, obgleich er ein sehr liebevoller Vater war. Auf Eva Marie machte er sofort einen sehr günstigen Eindruck, ebenso wie seine Gattin.

Und die älteste Tochter Dora, eine graziöse, schlanke Blondine, das verjüngte und verschönte Abbild der Mutter, welche mit einer Strickerei beschäftigt war, sah mit freundlichen Augen auf die neue Hausgenossin und sprach einige artige Worte der Begrüßung.

Die beiden jüngsten aber hockten dicht zusammengedrängt in einem Sessel und stießen sich, etwas verlegen kichernd an. Beide hatten die dunklen Augen des Vaters, und das fast schwarze Haar fiel in schweren Ringeln auf die Schultern. Es waren ein paar bildhübsche Mädchen mit runden, rosigen Gesichtern. Die diesem Alter sonst eigene Eckigkeit und Magerkeit war bei ihnen nicht zu spüren. Die hübschgewachsenen Beine, die in schwarzen Strümpfen und festen Stiefelchen unter den weißen Matrosenkleidern hervorsahen, waren rund und drall, ebenso die bis zum Ellenbogen unbekleideten Arme.

Frau von Soltenau rief sie herbei.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Redaktion verantw.: R. Barth, Ettlingen.

Bekanntmachung.

Gemäß § 39 der Gemeindeordnung ist eine Erneuerungswahl des Bürgerausschusses der Stadt Ettlingen vorzunehmen.

Der Bürgerausschuß besteht nach § 33 der Gemeindeordnung aus 72 Mitgliedern. Hievon treten nun der regelmäßigen Erneuerung wegen aus die Herren:

1. Hermann Baureithel, Zimmermann
23. Florian Buhl, Fabrikant
24. Joseph Deubel, Kunst-

a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Gemeinde übertragen ist.
b. Der Gemeinderäte.

Das Wahlrecht wird in Person durch Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein, sie sollen ein Viertel des normalen Aktenbogens von 33 auf 42 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind

Ettlingen.
Um einen größeren Kundenkreis zu gewinnen, fertige ausnahmsweise
Herren-Sohlen u. Fleck
von **2.80 Mk.** an,
u. Fleck
k. an.
rbeiten
ligst.
reiber
Werkstätte
. 6
litter.
dgeräte
n
bkarren
gen
ren
mpen
orten
teiler
rößen
l bei
öhler.
istrunk
it u. bleibt
er beste u.
billigste
Volks-
trunk
Überall
eingeführt.
Voller Ersatz für
t. Gesund
Ziele Anbereitung.
Liter mit
M. 4.—,
M. 5.—
ko Nachmg. Ia.
angen zum
bach.
rfabrik.
efert,
aden).
es
er
zu ver-
[4.
4. St.

8. Einer und derselben Kuh kann zweimal innerhalb vier Jahren nach erfolgter erstmaliger Preiserteilung ein Zuschlagspreis in Höhe von jeweils 30, 40, 50 oder 60 M. verliehen werden, wenn sie in gut gehaltenem Zustand mit einem der Vorschrift in Ziffer 6 entsprechenden Nachkömmling vorgeführt wird, der seit der letzten Auszeichnung mit einem Preise von ihr geboren wurde.

9. Die preisgekrönten Tiere werden am linken Horn gekennzeichnet.

10. Ort und Zeit der Abhaltung der Zuchtviehschau in den einzelnen Amtsbezirken wird jeweils durch die Bezirksämter bekannt gemacht.

Ettlingen, 29. März 1909.

Großh. Bezirksamt:
Dr. Asal.

Bekanntmachung.

Nr. 7076. Die Erlassung von Unfallverhütungsvorschriften für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe betr.

Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft hat **mit Wirkung vom 1. Mai d. J. an** Unfallverhütungsvorschriften für die forstwirtschaftlichen Betriebe erlassen und ferner die Unfallverhütungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Maschinen einer Aenderung unterzogen.

Diese Unfallverhütungsvorschriften liegen auf den Rathäusern zur Einsichtnahme durch die Beteiligten auf.

Wir machen alle Beteiligten hierauf aufmerksam mit der Aufforderung, sich mit den sie berührenden Vorschriften rechtzeitig vertraut zu machen und sich durch Beachtung der einschlägigen Bestimmungen vor Strafe und Schaden zu bewahren.

Ettlingen, den 7. April 1909.

Gr. Bezirksamt.
Dr. Asal.

Bekanntmachung.

Nr. 7575. Den Umbau der Tiefentalgrabenbrücke bei Durlach betr.

Vom 1. Mai bis 1. Juni 1909 wird der Umbau des Brückchens über den Tiefentalergraben beim sog. Fischhaus bei Durlach vorgenommen; es wird daher während dieser Zeit die Landstraße zwischen dem Abgang des Hohenwettersbach-Auer Kreiswegs und Durlach **für jede Art von Verkehr** hiermit auf Grund des § 360[10] R.St.G.B., § 22 der Str.-Pol.-O., § 121 P.St.G.B. gesperrt und das Befahren und Begehen dieser Straßenstrecke verboten.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Ettlingen, den 15. April 1909.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Asal.

Bekanntmachung.

Nr. 7167. Die Bürgermeisterwahl in Ettlingenweier betr.

Herr Franz Joseph Lumpp von Ettlingenweier wurde bei der am 27. März d. Js. stattgehabten Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Ettlingenweier wiedergewählt und heute als solcher verpflichtet.

Ettlingen, den 8. April 1909.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Asal.

Bekanntmachung.

Nr. 1988. In das diesseitige Güterrechtsregister, Band I, Seite 349 wurde heute eingetragen: Lumpp Lorenz, Bierbrauer und Theresia geb. Oschwald in Ettlingenweier. Durch Vertrag vom 16. März 1909 wurde anstelle des bisherigen gesetzlichen Güterstandes des B.G.B. die vollständige Gütertrennung unter Ausschluß jeder Nutznießung und Verwaltung des Mannes an dem Vermögen der Ehefrau vereinbart.

Ettlingen, den 22. März 1909. — Gr. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Nr. 1887. In das diesseitige Vereinsregister wurde unter O.Z. 6 heute eingetragen: Turnverein Busenbach in Busenbach. Die Satzung ist am 13. Dezember 1908 errichtet. Nach außen wird der Verein durch den Vorstand, den Turnwart, den Schriftführer und den Rechner vertreten. Der Vorstand besteht aus folgenden: 1. Vorsitzende: Joseph Becker, Stellvertreter: Otto Vogel, der Turnwart: Karl Henkenhaff, Stellvertreter: Franz Müller, der Schriftführer: Alois Bastian, Stellvertreter: Albert Kohler, der Rechner: Karl Becker, Stellvertreter: Karl August Vogel, 4 Beiräte: Johannes Fletschinger, Johannes Anderer, Aegidius Fletschinger, Franz Wagner, sämtliche in Busenbach.

Ettlingen, den 20. März 1909.

Gr. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Gemäß § 39 der Gemeindeordnung ist eine Erneuerungswahl des Bürgerausschusses der Stadt Ettlingen vorzunehmen.

Der Bürgerausschuß besteht nach § 33 der Gemeindeordnung aus 72 Mitgliedern. Hievon treten nun der regelmäßigen Erneuerung wegen aus die Herren:

1. Hermann Baureithel, Zimmermann
2. Adolf Diebold, Feldhüter
3. Emil Jäger, Friseur
4. Julius Lechner, Schlosser
5. Karl Johann Maisch, Feldhüter
6. Anton Mußler, Schlosser
7. Franz Neumaier, Zimmermann
8. Jakob Friedrich Schott, Fabrikarbeiter
9. Adolf Vogel, Blechner
10. Adolf Westermann, Zimmermann
11. Albin Baitsch, Schneider
12. Albert Durban, Kaufmann
13. Wilhelm Eisele alt, Küfermeister
14. Joseph Groß, Buchdrucker
15. Franz Herling, Glaser
16. Hermann May, Privat
17. Elias Mayer, Wirt
18. Franz Karl Rummel, Landwirt
19. Martin Schuler, Drehermeister
20. Joseph Raab, Schneidermeister
21. Rudolf Schindler, Friseur
22. Franz Becker, Photograph
23. Florian Buhl, Fabrikant
24. Joseph Deubel, Kunstmühlenbesitzer
25. Richard Dorer, Oberlehrer
26. Friedrich Hummel, Generaldirektor
27. Eduard Kühner, Gastwirt
28. Friedrich Lichtenfels, Kaufmann
29. Karl Link, Zimmermeister
30. Karl Springer, Weinhändler
31. Fritz Wackher, Kaufmann
32. Bernhard Wunsch, Müller
33. Stephan Kehrbeck, Werkmeister
34. Franz Kast, Bäcker
35. Anton Weißhaar, Wirt
36. Adam Keßler, Malermeister
37. Robert Britsch, Metzgermeister
38. Wilhelm Ziegler, Mühlenbesitzer
39. Karl Roos, Bankier
40. Joseph Lauinger, Schreinermeister
41. Franz Kast, Oswald Sohn, Landwirt
42. Franz Xaver Lechner, Werkmeister.

Von den oben bezeichneten Herren sind gewählt worden:

a. Von der Klasse der Niederstbesteuerten die unter O.-Z. 1 bis mit 10 Genannten,
b. Von der Klasse der Mittelbesteuerten die unter O.-Z. 11 bis mit 21 Genannten
c. Von der Klasse der Höchstbesteuerten die unter O.-Z. 22 bis mit 32 Genannten
d. Vom Bürgerausschuß als Stellvertreter für ausgeschiedene oder verstorbene Bürgerausschußmitglieder die unter O.-Z. 33 bis mit 42 Genannten.

Von den Amtsvorgängern der unter d gewählten 10 Stellvertreter wurden gewählt:

Von der Klasse der Niederstbesteuerten 2 mit Amtsdauer bis 1909 und 1 mit Amtsdauer bis 1912,
von der Klasse der Mittelbesteuerten 1 mit Amtsdauer bis 1909 und 1 mit Amtsdauer bis 1912,
von der Klasse der Höchstbesteuerten 1 mit Amtsdauer bis 1909 und 4 mit Amtsdauer bis 1912.

Es haben also hiefür zu wählen:

1. Die Klasse der Niederstbesteuerten:
Für eine 6jährige Amtsdauer . . 12 Mitglieder
„ „ 3jährige „ . . 1 Mitglied
zusammen 13 Mitglieder.

2. Die Klasse der Mittelbesteuerten:
Für eine 6jährige Amtsdauer . . 12 Mitglieder
„ „ 3jährige „ . . 1 Mitglied
zusammen 13 Mitglieder.

3. Die Klasse der Höchstbesteuerten:
Für eine 6jährige Amtsdauer . . 12 Mitglieder
„ „ 3jährige „ . . 4 „
zusammen 16 Mitglieder.

Die Wahl findet im großen Rathaussaal statt. Sie erfolgt in drei getrennten Wahlhandlungen, zuerst wählt die Klasse der Niederstbesteuerten, dann die Klasse der Mittelbesteuerten und zuletzt die Klasse der Höchstbesteuerten.

Die Wahltage werden wie folgt bestimmt:

1. Die Klasse der **Niederstbesteuerten** wählt am **Montag, den 19. April d. Js., vorm. 9 bis nachm. 2 Uhr.**
2. Die Klasse der **Mittelbesteuerten** wählt am **Donnerstag, den 22. April d. Js., vorm. 9—12 Uhr.**
3. Die Klasse der **Höchstbesteuerten** wählt am **Samstag, den 24. April d. Js., vorm. 10—12 Uhr.**

Als für 6 Jahre gewählt gelten diejenigen, welche die meisten Stimmen erhalten, als Ersatzmänner diejenigen, welche demnächst die meisten Stimmen auf sich vereinigt haben, bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Wählbar sind nach § 37 der Gemeindeordnung alle Wahlberechtigten, deren Wahlrecht nicht ruht, mit Ausnahme:

a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Gemeinde übertragen ist.
b. Der Gemeinderäte.

Das Wahlrecht wird in Person durch Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein, sie sollen ein Viertel des normalen Aktenbogens von 33 auf 42 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung zu versehen.

Die Stimmzettel sind in einem in der Mitte der Vorderseite mit dem Gemeindestempel versehenen Umschlag abzugeben.

Das Umlagebetreffnis, mit welchem der erste Wahlberechtigte in die Wählerliste aufgenommen ist, beträgt
in der Klasse der Mittelbesteuerten . . . 132.75 ℳ
„ „ „ „ Niederstbesteuerten . . . 25.50 „

Ettlingen, den 10. April 1909.

Gemeinderat:
Dr. Hofner. Arnold.

Bekanntmachung.

Nr. 1489. Die Vorfeuerschau im Jahre 1909 betr.

Die Vorfeuerschau in der Stadt Ettlingen wird im laufenden Jahre am 20., 22., 23., 24., 26., 27., 29., 30. April und 1., 3. und 4. Mai stattfinden.

Wir veröffentlichen dies mit dem Anfügen, daß die Hausbesitzer und Hausbewohner dem Feuerschauer den Eintritt in das Haus und die Besichtigung aller Wohnräume zu gestatten haben.

Ettlingen, den 16. März 1909.

Bürgermeisteramt.
Dr. Hofner.

Gr. Forstamt Ettlingen.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Wer durch Fahrlässigkeit einen Waldbrand veranlaßt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geld bis zu 900 Mark bestraft.

2. An Geld bis zu 10 Mark oder mit Haft wird bestraft, wer seinen Hund im Feld oder Wald jagen läßt ohne daselbst jagdberechtigt zu sein.

3. An Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer Vogelnester ausnimmt und zerstört.

4. Wer Gegenstände, welche zum öffentlichen Nutzen oder zur Verschönerung öffentlicher Wege, Plätze oder Anlagen dienen, beschädigt oder zerstört, wird mit Gefängnis bis zu 3 Jahren oder mit Geld bis zu 1500 Mark bestraft.

Das Forstpersonal ist beauftragt, Übertretungen sofort zur Anzeige zu bringen.

Buch- & Steindruckerei R. Barth

Kronenstrasse Nr. 26. Telephon Nr. 78.

empfiehlt in jeder gewünschten Ausführung:

Rechnungs-Formulare	Postkarten
Fakturen	Firmen-Kouverts
Wechsel-Formulare	Frachtbriefe
Mahnungen	Impressen für Kassenbücher
Honorar-Berechnungen	Kassenblocks
Quittungen	Plakate
Briefbogen mit Firma	Diplome
Zirkulare	Konto-Korrent-Formulare
Mitteilungs-Formulare	Statuten
Prospekte	Geschäfts-Berichte
Avis-Briefe	Wertpapiere
Geschäfts-Karten	Bank-Aktien
Waren-Preiskourante	Obligationen
Versandt-Adressen	Zins-Koupons.

Ettlingen.

Um einen größeren Kundenkreis zu gewinnen, fertige ausnahmsweise

Herren-Sohlen u. Fleck
von **2.80 Mk.** an,
Damen-Sohlen u. Fleck
von **2.— Mk.** an.
Alle andern Arbeiten ebenfalls billigst.

Adolf Schreiber
Schuh-Reparatur-Werkstätte
Leopoldstr. 6
nächst dem Ritter.

Garten- u. Feldgeräte
Leitern
eiserne Schubkarren
Baumsägen
Rebscheren
Jauchepumpen
verschiedene Sorten
Jaucheverteiler
verschiedene Größen
in **großer Auswahl** bei
Rettig & Köhler.

Siefert's Haustrunk

(Schutzmarke)

ist u. bleibt der beste u. billigste **Volkstrunk** überall eingeführt. Voller Ersatz für Obstmost u. Rebwein. **Gesund** und bekömmlich. **Viele** Anerkenn. Einfachste **Bereitung.** Weinstoff für **100** Liter mit Ia. Weinrosinen nur ℳ **4.—**, m. Malagatrauben ℳ **5.—** (ohne Zucker) franko Nachnahme mit Anweisung. Ia. Weinzucker auf Verlangen zum **billigsten Preise.**

Zell-Harmersbach.
Weinsubstanzenfabrik.
Wilh. Siefert,
Zell a. H. (Baden).

Ettlingen.

Einfach möbliertes
Zimmer
sofort oder später zu vermieten. [4.
Leopoldstraße 40, 4. St.

Fabrik-Niederlage
von
Gebr. Hepp, Pforzheim
empfehlen
schwer versilberte Essbestecke
in allen Façons und verschiedenen Preislagen
zu Fabrikpreisen.

Die Sachen können auch in der Filialfabrik Ettlingen angesehen werden.

Zur Wiederversilberung werden Essbestecke etc. angenommen und bei billigster Berechnung prompt besorgt.

Rettig & Köhler, Ettlingen.

Asti Spumante

ein sehr beliebter, perlender, bekömmlicher, angenehmer, halbsüßer, **ital. Naturwein**, ist frisch eingetroffen und Flaschenweise zu haben bei

A. O. Berger
Pforzheimerstraße 53.

Ebenso
Malaga (dunkel)
zu 1.20 M. per Flasche, so lange noch Vorrat.

Portwein, Sherry, Vermouth di Torino, die griech. Weine v. Menzer in Neckargemünd
sowie
Schaumweine:
Kupferberg Gold, Burgeff grün, Matheus Müller, Müller Extra, Kaiser- und Kabinetsekt
bei billigster kulanter Bedienung.

30
Hilfsarbeiterinnen
per sofort gesucht.
Färberei PRINTZ A.-G.
Karlsruhe
65 Ettlingerstraße 65.

Geldrollenpapier
für Gold, Silber, Nickel und Kupfer in solider haltbarer Qualität empfiehlt
Buch- & Steindruckerei R. Barth.

Auf
Weißen Sonntag:
Weißweine
per Liter von 68 Pfg. an.
Rotweine
per Liter von 85 Pfg. an.
Robert Ruf, Marktdrogerie
Ettlingen.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen:
Red Star Line in Antwerpen
Th. Augenstein in Malsch.

Ettlingen.
Gemahlene
Kastanien
bestes Mastfutter für Schweine
empfiehlt
Johannes Springer.

Vermisst
wird nie der Erfolg beim Gebrauch von **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. Schutzmarke: Steckenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge**, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts ꝛc. à St. 50 Pf. bei: **Robert Ruf.**

Patentbüro
Pforzheim (Tel. 1455)
Kienlestrasse 3, I.

Beleidigungs-Zurücknahme.
Ich bedauere die gegen A. Weingärtner, Fabrikmeister und Gemeinderat in Neurod ausgesprochene Beleidigung, welche ich im Arbeiterzuge von Karlsruhe nach Ettlingen gemacht habe und nehme dieselbe reuevoll zurück, mit dem Versprechen, daß ich gegen Obengenannten niemehr etwas aussagen werde und zahle als Buße 5 Mark in die Armenkasse Reichenbach.

Reichenbach, 10. April 1909.
Heinrich Schottmüller.

Ettlingen.
Zwei Schlafstellen
zu vermieten.
Luisenstraße 13.

Ettlingen.
Prima
Apfelwein
glanzhell
empfiehlt
Adolf Kehrbeck,
Küfermeister.
Fässer leihweise.

NB. Daselbst ist eine Partie **neuer, selbstgearbeiteter**
Ovalfässer
bis zu 380 Liter haltend, billig abzugeben.

Tanz-Unterricht.

Einer Besprechung halber werden die in meiner Liste eingezeichneten Herren sowie diejenigen, welche noch beabsichtigen, an meinem Unterricht teil zu nehmen, auf **Mittwoch, den 21. d. Mts., abends 1/29 Uhr,** ins Nebenzimmer des Gasthauses zum „Grünen Hof" eingeladen. Liste zum einzeichnen liegt noch in obigem Lokal auf.

Hochachtungsvoll
Georg Großkopf
Tanzlehrer
Mitglied der G. D. T.

Visitenkarten
in schöner geschmackvoller Ausführung in den verschiedensten Schriftarten empfehlen preiswürdig
Buch- & Steindruckerei R. Barth.

Ettlingen.
Wegzugshalber ein [4.
noch neues Rad
mit Torpedofreilauf sehr billig **zu verkaufen.**
Luisenstraße 15, II. St.

Ettlingen.
Möbliertes
Zimmer
zu vermieten.
Pforzheimerstraße 38, 2. St.

Ettlingen
Möbliert. Zimmer
in freier Lage sofort oder später zu vermieten.
Schöllbronnerstraße 57.

Achtung! Achtung!
Schuhbesohlanstalt.
Liefere
Herrensohlen und Fleck zu 2.80 M.
Damensohlen und Fleck zu 2.— M.
Kinderstiefel je nach Größe zu den billigsten Preisen.
Verarbeite nur geklopftes Leder, kein gewalztes.
Jakob Messing,
Schuhmacher. — Ettlingen
Rheinstraße Nr. 20.

Grüne
Kursbücher
sind zu haben in der
Buch- & Steindruckerei R. Barth.

Ein Junge,
welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, findet gute Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ettlingen.
Braves, fleißiges
Mädchen
sofort gesucht.
Frau Bäcker Kast.

Ettlingen.
Gartenplatz
mit Laube **zu mieten gesucht.**
Frau Hauptmann Kreyher.

Gottesdienst-Ordnung.
Katholische Pfarrgemeinde.
Sonntag, den 18. April.
Weißer Sonntag.
Herz-Jesu-Kirche.
6 Uhr: Frühmesse.
8 Uhr: Hauptgottesdienst mit feierlicher Erstkommunion der Kinder.
3 Uhr: Corporis-Christi-Bruderschaft und Aufnahme der Erstkommunikanten in dieselbe.
St. Martins-Kirche.
10 1/4 Uhr: hl. Messe.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag Quasimodogeniti.
9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst.
4 Uhr: Jungfrauenverein.
7 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.

Hiezu ein zweites Blatt sowie das Amtliche Verkündigungsblatt Nr. 1

Für die Redaktion verantwortlich: Richard Barth in Ettlingen.